

für Cap. alt. c. 5. 6. 8. 14. 15. 21(b). 22 a. b — in dem Concilium Namnetense.

Für das Zweite spricht allein die Quellenangabe: ex conc. Namnetensi, mit der Regino sämtliche ihm mit Theodulf gemeinsamen Capitel versieht. Dass diese Stütze gebrechlich ist, hat uns die Betrachtung des Verhältnisses zwischen Regino's Sammlung und Hinkmars Capitula gezeigt¹. Man wird den Inscriptionen Regino's den Glauben zu versagen und die acht angeblichen canones Namnetenses für Excerpte aus Theodulfs Capitulare alterum zu erklären haben². Regino muss, wie Benedict, eine noch nicht durch Streichungen³ und Interpolationen⁴ zerrüttete Gestalt von Theodulfs Capitulare (X) vor sich gehabt haben, die sich aber allerdings vom Original bereits durch diejenigen Abweichungen unterschied, welche uns die übereinstimmen-

1) Oben Abschnitt 3 S. 45 ff. 2) Wer Cap. alt. Theodulfi c. 5. 6. 8. 14. 15. 21. 22 wegen der Quellenangabe bei Reg. für Reproductionen von Nantenser Schlüssen hält, kann es vielleicht wagen, noch einen Schritt weiter zu gehen, und alle Stücke, die der Reihe Ben. 3, 375—382 (Theodulf. c. 10—12. 16. 18—20), ferner alle, die der Reihe Theodulf 5—22 (Theodulf. c. 7. 9. 13. 17) oder 1—29 angehören, obgleich nur einzelne Stücke durch Reg. (scheinbar) als canones Namn. legitimiert sind, als Schlüsse von Nantes zu reclamieren. Stil-, Tendenz- und Quellen-Einheit verbinden Theod. c. 5—29. Die von Theodulf bevorzugte, wo nicht allein benutzte canonistische Quelle ist die Hispana, vgl. die Nachweise in den Noten der Beilage zu c. 5. 6. 8. 14. 15. 16. 18. 21. 22a. b, und ferner zu c. 17: Conc. Ancy. c. 21 Hispana, Migne Tom. LXXXIV, col. 108 (Theod. c. 17: '*Mulieres, quae fornicantur et partus suos necant aut secum agunt, ut utero conceptos excutiant, antiqua quidem definitio usque ad exitum vitae eas ab ecclesia removet. humanius autem nunc secundum Ancyрани concilii definitionem decem annorum tempus poenitentiae submittuntur*' . . .); — zu c. 26: Conc. Ancy. c. 16. 17 Hispana, Migne l. c. col. 107; zu c. 27 (ed. p. 34 unten) conc. Tolet. II. c. 1 (Migne l. c. col. 335). — In Theod. c. 31 (ed. Bal. p. 44. 45) sind benutzt c. 13. 12 conc. Araus., Hisp. Migne l. c. col. 256, ebenda (ed. p. 45 Mitte, '*quod prohibent valde canones*') vgl. c. 6 Conc. Carth. III., Hisp. Migne l. c. col. 189. Der Satz (ebenda p. 45 unten) '*presbyteri enim, licet pontificatus apicem non habeant, tamen secundi episcopi sunt*' ist eine Umkehrung von Innocentius I. ad Decentium '*Si instituta*', Jaffé² 311, Hisp. c. 3 Migne l. c. col. 642 '*nam presbyteri, licet sint sacerdotes, pontificatus tamen apicem non habent*'. Durch c. 30 (p. 40) setzt sich Theodulf in Widerspruch mit c. 17; c. 17 '*mulieres, quae . . . partus suos necant . . . decem annorum tempus poenitentiae submittuntur*', c. 30 '*mulier, quae partum suum necat, quatuordecim annis poeniteat*' (diesen Bussatz finde ich in keinem Poenitiale; zum nächsten Satz in c. 30 vgl. Theodori Poenit. I, 14 § 25, Wass. S. 200). — Mit der gedachten Reclamation von Nantenser Schlüssen würde man aber allen festen Boden verlieren. 3) Vgl. Beilage V N. f. h, oben S. 56 N. 6, XII N. i, XXI N. a. 4) Vgl. Beilage VI N. d. s. u. o? z, VIII N. i, XII N. h. x. y? XXI N. w.